

Clearstream: erfolgreiche Migration

Clearstream hat die Märkte in Belgien, Frankreich, Italien und den Niederlanden erfolgreich auf das neue hauseigene Investor-CSD-Modell für Target-2-Securities (T2S) migriert. Mit diesem Schritt sieht sich der Zentralverwahrer der Vision einer harmonisierten Wertpapierabwicklung über nationale Grenzen hinweg einen Schritt näher. Laut den aktuellsten EZB-Zahlen für das Gesamtjahr 2016 sind damit rund 80 Prozent des über T2S laufenden Verwahr- und Abwicklungsvolumens über Clearstreams Investor-CSD-Modell verfügbar.

Der Nachhandelsdienstleister der Gruppe Deutsche Börse hebt besonders hervor, das er seinen Kunden über einen einzigen Zugang mit einer umfassenden Investor-CSD-Strategie Zugriff auf alle T2S-Märkte (mittels Zentralbankgeld) sowie auf internationale Märkte ermöglicht. Zu den Vorteilen zählt Clearstream eine optimierte Anbindung, Asset Servicing über CSD- und ICSD-Konten für alle Märkte und die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Dazu kommt ein Management von Sicherheiten und deren Mobilität über T2S- und ICSD-Märkte hinweg. Die Einführung des neuen Modells erfolgt für jeden Markt individuell; weitere an T2S angeschlossene Märkte werden in den kommenden Monaten nachziehen.

Clearstream: Übernahme

Clearstream hat die Fondshandelsplattform Swisssanto Funds Centre Ltd., London (SFCL), von der Zürcher Kantonalbank gekauft. Die Transaktion im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag soll, vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Behörden, im dritten Quartal 2018 abgeschlossen sein. SFCL wird im vollständigen Besitz von Clearstream weitergeführt, der Service für bestehende Kunden von SFCL soll sich durch die Transaktion nicht verändern. Alle Mitarbeiter von SFCL in London werden übernommen. Mit der Transaktion will der Nachhandelsdienstleister der Gruppe

Deutsche Börse ein Dienstleistungsangebot im Fondsbereich mit dem Management von Vertriebsverträgen und der Datenaufbereitung erweitern. Durch diese Ausweitung der Angebotspalette erwartet Clearstream Umsatzerlöse im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich sowie die Realisierung von Cross-Selling-Synergien.

Börse Stuttgart: Krypto-App

Bislang war es nicht leicht in Kryptowährungen wie Bitcoin, Ether oder andere zu investieren. FinTechs Sowa Labs, eine Tochter der Börse Stuttgart Digital Ventures, will nun mit einer neuen App den einfachen Einstieg in die Krypto-Welt ermöglichen. Mit „Bison“ soll zukünftig der Handel mit digitalen Währungen über das eigene Smartphone gebührenfrei, unkompliziert und sicher funktionieren. Das Start-up stellte den Prototypen der App Mitte April vor und plant die kostenlose Veröffentlichung ab Herbst.

Als Besonderheiten heben die Erfinder hervor, dass Krypto-Wallets nicht benötigt werden und Bison auch keine Handelsgebühren verlangt. Als weiteres Ausstattungsmerkmal wird das Feature „Cryptoradar“ betont, das auf Basis von künstlicher Intelligenz die Nachrichtenflut in sozialen Medien filtert: Es gibt in Echtzeit ein Stimmungsbild und informiert, über welche Kryptowährungen gerade diskutiert wird. Die Einführung fällt in eine Zeit der Kritik vieler Notenbanken an der Sicherheit von Kryptowährungen.

BX Swiss: Neuerungen

Die BX Swiss AG will mit einem neuen Market Maker und einem neuen Handelssystem ihre Position im Qualitätshandel für Anleger in der Schweiz stärken. Ab sofort betreut die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG als Market Maker die rund 1300 an der BX Swiss handelbaren Produkte und soll für Liquidität im Handel mit in- und ausländischen Ak-

tionen sowie Exchange Traded Funds (ETFs) sorgen. Zeitgleich hat die BX Swiss das neue Handelssystem Elasticia in Betrieb genommen und entspricht mit der Umstellung nun den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zu Vor- und Nachhandelstransparenz.

Elasticia wurde von der Nordic Growth Market AB (NGM) entwickelt, der skandinavischen Tochtergesellschaft der Börse Stuttgart. Das neue Handelssystem erlaubt der BX Swiss auch, ihre Handelszeiten um 30 Minuten bis 17.30 Uhr auszuweiten.

SSW Trading: SI

Die SSW Trading hat ihr Geschäft als Systematischer Internalisierer (SI) gestartet. SIs sind Wertpapierfirmen, die in organisierter und systematischer Weise häufig in erheblichem Umfang Handel auf eigene Rechnung treiben. Sie führen dazu Kundenaufträge außerhalb eines geregelten Marktes, eines MTF oder eines OTF aus. Zum SI wird die SSW Trading, indem sie über ihre Tochter SSW Market Making auf das Angebot des Börsenbetreibers CBOE Europe (früher Bats Europe) zurückgreift. Zu den Dienstleistungen der CBOE gehören öffentliche Echtzeitnotierungen, ein Netzwerkzugang, ein bilateraler Abgleich von Handelsaufträgen sowie Echtzeit-Reporting.

EEX: Flüssigmilch-Future

Die European Energy Exchange (EEX) erweitert Mitte August den Handel mit Milchprodukten um einen Flüssigmilch-Future. Bisher ermöglicht die Energiebörse bereits den Handel mit Futures auf Butter, Magermilchpulver und Molkenpulver. Die Kontraktgröße soll 25000 Kilogramm betragen. Zur finanziellen Abrechnung des Produktes wird die EEX den „EEX European Liquid Milk Index“ berechnen, der sich gleichgewichtig aus Milchpreisen aus Deutschland, den Niederlanden, Dänemark und Irland zusammensetzt. Diese basieren auf den Preisen des „Milk Market Observatory“ der Europäischen Kommission.